

Nach der Fahrradtour ist die Grillscheune voll

Berne-Harmenhausen. Mehr als 80 Gäste konnte der Vorsitzende der Berner CDU Karl-Ernst Thümler zur Radtour mit anschließendem Grillen, unter ihnen die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen, den Fraktionsvorsitzenden der Niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion Björn Thümler, Mitglied des Landtags (MdL), den Verbandsvorsteher des 1. Oldenburgischen Deichbandes Cord Hartjen und Bernes Erster Stellvertretender Bürgermeisterin, Elke Belsemeyer, auf dem Hof der Familie Müller in Harmenhausen begrüßen.

Karl-Ernst Thümler bedankte sich beim Aufbauteam für die festlich geschmückte „Grillscheune“ und bei der Familie Müller, ohne deren Unterstützung eine solche Feier nicht zu wuppen wäre. Wie in den vergangenen Jahren auch, hatten CDU-Damen ein großes Salatbuffet hergerichtet, auch dafür bedankte Thümler sich ganz

herzlich, bevor er das Mikrofon an Björn Thümler MdL weiterreichte.

In seinem Bericht aus Niedersachsen ging Björn Thümler unter anderem auch

auf die großen Flüchtlingsströme die Deutschland und auch Niedersachsen zur Zeit erreichen ein. Björn Thümler sagte: „Wir müssen gemeinsam daran arbeiten,

dass wir die Fehler beziehungsweise Versäumnisse, die es bei der Integration beispielsweise der Gastarbeiter gegeben hat, bei denen, die jetzt zu uns gekommen sind und noch kommen, nicht wiederholen – das habe ich auch in meiner Erwiderung auf die Regierungserklärung betont. Wir haben eine Verantwortung, diesen Menschen hier eine neue, eine Ersatzheimat zu bieten. Wir haben die Chance, sie auch für unser demokratisches System, für unsere Wirtschaftsordnung einzunehmen. Und wir haben die Chance, dass sie, wenn sie vielleicht irgendwann einmal in ihre Heimat zurückkehren, als Botschafter eines vernünftigen, menschlichen Systems auf demokratischer Grundlage gemeinsam an den dortigen Strukturen arbeiten. Wenn wir das schaffen, dann ist diese Stunde eine gute Stunde gewesen. Deswegen sollten wir beherzt anfangen.“



Ziel der Fahrt war die „Grillscheune“ auf dem Hof der Familie Müller.

FOTO: FR